

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 17/0516
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 17.10.2017
Bearb.:	Kröska, Mario	Tel.: -258	öffentlich
Az.:	604/-lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
-----------------------	-----------------------	----------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	02.11.2017	Anhörung
--	------------	----------

**Taktile Leiteinrichtungen in Verkehrsflächen (z. B. Noppen- und Rillenplatten) für Menschen ohne Sehvermögen oder mit Sehbeeinträchtigungen
hier: Beantwortung der Anfrage von Frau Wedell am 04.05.2017 (TOP 8.20)**

In o. g. Sitzung erläutert Frau Wedell, dass ihr aufgefallen sei, dass es insbesondere im Bereich des „Schmuggelstieges“ immer wieder zum Überparken oder Zustellen der taktile Streifen – welche zur Blindenführung angelegt wurden – kommt, da in der Bevölkerung der Zweck dieser Einbauten noch nicht ausreichend bekannt sei.

Frau Wedell fragte daher an, ob es möglich sei, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, diese taktile Streifen bekannter zu machen.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich gibt es leider Verkehrsteilnehmer mit wenig Rücksichtnahme. Immer wieder werden Parkplätze oder Leiteinrichtungen, die ausschließlich für die Orientierung und den Bedarf mobilitätsbeeinträchtigter Menschen vorbehalten sind, bewusst unrechtmäßig genutzt oder zweckentfremdet. Als Begründung oder Rechtfertigung wird häufig (z. B. im Zuge von Widersprüchen bei Bußgelbescheiden) von den verhaltenswidrig agierenden Menschen angegeben, dass sich dort selten oder nie „Behinderte“ befänden, Eile bestand oder anderweitig kein (Park-)Platz vorzufinden wäre.

Gegen diese Verhaltensweisen kann eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit nur bedingt Abhilfe schaffen.

Gleichwohl ist in der Tat verstärkt festzustellen, dass bauliche Einrichtungen für sehbehinderte Menschen (taktile Leitborde und auch Noppen- oder Rillenplatten) bisher keinen großen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung besitzen.

Dies zeigt sich zum einen deutlich dann, wenn Gewerbetreibende ihre mobilen Fahrradständer oder Werbetafeln genau auf diesen Platten positionieren. Zum anderen konnte im Zuge von vielen Bürgerbeteiligungen bei Straßenausbauvorhaben vernommen werden, dass zahlreiche Bürger vermuten, dass „Rillenplatten“ der Straßenentwässerung dienen sollen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Aus diesem Grund wurde diese Problematik mit der neuen zuständigen Kollegin – Frau Valentina Müller (= hauptamtliche Beauftragte der Stadt Norderstedt für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen) – erörtert und besprochen.

Hiernach plant Frau Müller (u. a. auch in Zusammenarbeit mit örtlichen „Blindenverbänden“) eine stadtweit angelegte Öffentlichkeitskampagne zu diesem Thema. Parallel dazu soll ortsbezogenen Aufklärungsarbeit zu diesem Thema erfolgen. Eine Unterrichtung / Aufklärung der jeweiligen Quartiersmanager in „Nahversorgungszentren“ (so beispielsweise auch im Schmuggelstiege) wird hierbei ein unterstützender Baustein sein.

Insofern wird der Vorschlag von Frau Wedell gerne unterstützt und somit umgesetzt.